

österreichischen Landesmuseum" und überreichte am Schluß seiner Ausführungen der anwesenden Tochter des Gründers, Frau Herta Mann, Aschach a. d. D., dem Kulturreferenten der oö. Landesregierung, Herrn Landesrat Dr. Josef Ratzenböck sowie dem Museumsdirektor Univ.-Prof. HR. Dr. Franz C. Lipp namens der Arbeitsgemeinschaft je ein Exemplar der Jubiläumsmedaille. Daraufhin würdigte Herr Landesrat Dr. Ratzenböck in einer kurzen Begrüßungsansprache die verdienstvolle Tätigkeit der Arbeitsgemeinschaft. Den Abschluß des offiziellen Teiles bildete der vom Direktor der Bundessammlung von Medaillen, Münzen und Geldzeichen, Wien, Herrn Univ.-Doz. HR. Dr. Bernhard Koch, gehaltene Festvortrag zum Thema „Numismatische Forschung in Österreich“. Nach der Besichtigung einer kleinen im Saal aufgebauten Medaillenausstellung lud die Arbeitsgemeinschaft die mehr als 120 Teilnehmer der Veranstaltung zu einem gemütlichen Beisammensein im Pressezentrum des Ursulinenhofes ein. Zum Anlaß erschienen auch in den Aktuellen Berichten des OÖ. Landesmuseums, Nr. 5, sowie in der Amtlichen Linzer Zeitung 1976, Folge 47, ausführliche Berichte aus der Feder des Berichterstatters.

Neben den genannten Veranstaltungen wurden auch die Arbeitssitzungen im kleineren Kreis wie bisher regelmäßig am ersten Monatssamstag im Sammlungsraum des Schloßmuseums abgehalten. Wie immer wurden diese Zusammenkünfte, an denen der Sammlungsleiter regelmäßig teilnimmt, von den Mitgliedern für die Durchführung von Bestimmungsarbeiten unter Benützung der Sammlungsbestände und der vorhandenen Literatur, zu Fachgesprächen, aber auch zur Mithilfe bei anfallenden Ordnungs- und Bestimmungsarbeiten in der Museumssammlung benützt.

Abschließend darf allen Mitgliedern der Arbeitsgemeinschaft für ihr Interesse und ihre Treue und besonders jenen, die im Berichtsjahr die Vorbereitung und Abhaltung von Vorträgen übernommen haben, für ihre Bemühung bestens gedankt werden. Gedankt sei vor allem auch Herrn Peter Hauser für seine ständige Sorge um die Programmerstellung und alle organisatorischen Fragen.

Dr. Alfred Marks

Abteilung Volkskunde

Allgemeines, Tagungen

Das Jahr 1976 stand für die Volkskunde im Zeichen von vier großen Ausstellungen, der Ausstellung „Der oberösterreichische Bauernkrieg 1626“, zu der sie einen nicht unerheblichen selbständigen Beitrag leistete, der Ausstellung „Der heilige Wolfgang in Geschichte, Kunst und Kult“, wobei das Kapitel „Kult“ im Zusammenhang mit der volkstümlichen Verehrung des Heiligen ebenfalls von der Volkskunde-Abteilung wissenschaftlich zu erarbeiten und ausstellungsmäßig zu gestalten war. Aber auch das Jahr 1977 warf seine Schatten voraus. Hier waren es die Einrichtung des Volkskunderaumes im „Mathematischen Turm“ (Sternwarte) und die Vorbereitung der Ausstellung „Baiernzeit in Oberösterreich“, die vor allem in der zweiten Hälfte des Jahres unsere Kräfte banden.

Während für den „Oberösterreichischen Bauernkrieg“, soweit er von der Volkskunde dargestellt werden sollte, das Schloßmuseum zum musealen Schauplatz gewählt wurde, fand die Ausstellung zum tausendjährigen Jubiläum seines dortigen Aufenthaltes in St. Wolfgang statt. Natürlich mußten die Vorarbeiten für das 1200jährige Stiftsjubiläum in Kremsmünster selbst geleistet werden. Das Schwergewicht der Arbeiten lag in der Erstellung der Katalogbeiträge, aber auch in der Schaffung der wissenschaftlichen Voraussetzung für Modelldarstellungen von Bauerngehöft und bäuerlicher Wohnung des 17. Jahrhunderts. Hier konnte Doktor Gunter Dimt seine hauskundlichen und bautechnischen Erfahrungen und Kenntnisse unter anerkannten Beweis stellen. Die Bauernkriegsausstellung wurde am 13. Mai, die Wolfgang-Ausstellung am 28. Mai, also knapp 14 Tage später eröffnet, so daß die Abteilung unter hartem Zeitdruck stand. Die Folgezeit der laufenden Ausstellung erbrachte natürlich gehäuften Führungs- und voll verantwortlichen Aufsichtsdienst mit sich.

Daneben lief das ganze Jahr über, wie all die Jahre vorher, die übliche Inanspruchnahme durch Vorträge, durch die Einkleidung von Musikkapellen, die Beratung auswärtiger Museen, wobei das Sensenschmiedmuseum in Micheldorf im Vordergrund stand.

Es wurden 27 Dienstreisen und 19 Tage auswärtiger Dienstverpflichtungen durchgeführt.

Am 1. 6. wurde Dr. Gunter Dimt mit der provisorischen Leitung der Volkskunde-Abteilung betraut.

Vorlesungen an der Universität Wien:

SS: wegen Arbeitsüberlastung (u. a. auch Übernahme der Direktion des ÖÖ. Landesmuseums) keine Vorlesungen abgehalten.

WS: Die volkstümlichen Möbel („Bauernmöbel“) in Österreich I.

S a m m l u n g e n

Beginnen wir mit den Möbeln, so können im Berichtsjahr nur zwei, dafür jedoch sehr wesentliche Zuwachsstücke ausgewiesen werden: der „Eferdinger Kasten“ F 11083 aus der Sammlung Pauline Hanreich-Ludwig, der im Unterschied zu den üblich gotisierenden Renaissancemotive auf Blankholzgrund aufweist (um 1700), ferner eine Stollentruhe bzw. den Rumpf einer solchen (Deckel und „Füße“ fehlten) aus Behamberg (Grenzgemeinde, NÖ.), die den bisher reichhaltigsten Zirkelschlagdekor unseres Sammlungsbestandes aufweist. Die Truhe wurde *in situ* beim ursprünglichen Besitzer erworben (F 11090). Aus dem Raum Eferding dürfte auch ein unbemalter Weichholzsessel (F 11128) stammen.

Dem Thema „Bauernhaus“ zugehörig ist natürlich das Modell eines Hofes aus der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts, das in Ergänzung unserer Modellreihe für die Bauernkriegsausstellung in Auftrag gegeben wurde (F 11050). Die Planunterlagen besorgte G. Dimt, die saubere, maßstabgetreue Ausführung stammt von dem bewährten Mitarbeiter Reinprecht Schober.

Da es galt, das Milieu von 1626 anzudeuten, wurden einige Ergän-

zungskäufe getätigten, so 2 Kupferkessel (F 11051 und 11052) und eine mit Sicherheit aus der Zeit des 16./17. Jahrhunderts stammende Türe aus Eichenholz. Sie besteht aus einem Stück Eichenholz und weist den altertümlichen Drehzapfen auf (F 11082). Ein ähnlich ursprüngliches Holzgerät sind die gehackten Schaufeln aus Roßleithen (F 11048/49).

Zur „religiösen Volkskunde“ gelang der Ankauf eines sehr expressiven „Kleidersuchenden Heilands“ aus Rottenegg im Mühlviertel.

Profane Volkskunst stellt ein merkwürdig figural geschnitzter Spinnrocken dar, der ebensogut in der Südsee beheimatet sein könnte, jedoch von einem Landwirt aus Windischgarsten stammt (F 11135).

Spenden

Mit Dank vermerkt die Abteilung den Eingang zahlreicher Spenden.

So verdanken wir dem Freund des Landesmuseums, Herrn Konsulenten Postmeister i. R. Robert Staininger, verschiedene Textilien und Werkzeuge, darunter eine Säge, Sicheln und eine Sense.

Konservierungen und Restaurierungen

8 Möbelstücke (darunter auch Türen und Uhrkästen) wurden von FOI. Ernst Schacherl und Frau Liselotte Pach restauriert und wiederhergestellt. Die Obsorge über die textilen Bestände war wieder Frau Konsulinne Wilhelmine Lunglmayr anvertraut.

Auch bei der Einrichtung der auswärtigen Ausstellungen des Landesmuseums in Scharnstein und St. Wolfgang wurden die beiden letztgenannten mit viel Erfolg herangezogen.

Arbeitsgemeinschaft für Volkskunde

Folgende Vorträge und Führungen wurden gehalten:

17. 2.: Kons. Friedrich Thoma, Bad Hall, „Altes bäuerliches Glas“
16. 3.: Dr. Gunter Dimt, Linz, „Volkskundliche Dokumentationen mit Schmalfilm und Tonband“
13. 4.: Kons. SR. Rudolf Kusché, Windischgarsten, „Haus und Siedlung im Windischgarstener Tal“
15. 6.: Dr. Franz C. Lipp, Führung durch die Ausstellung „Der oberösterreichische Bauernkrieg 1626“
16. 11.: Kons. Friedrich Thoma, Bad Hall, „Aus bäuerlicher Vergangenheit“
16. 12.: Dr. Heidelinde Jung, „Volkskundliche Bildinhalte auf mittelalterlichen Münzen“

Angewandte Volkskunde, Veranstaltungen, Vortragstätigkeit

Die Aktion „Einkleidung der Musikkapellen in erneuerte Tracht“ wurde auch im Jahre 1976 wieder weitergeführt. Entwürfe für folgende Musikkapellen wurden neu ausgearbeitet: Lindach, Natternbach, Neukirchen am Walde und Weichstetten.

20 Musikkapellen wurden wegen Zweiteinkleidung beraten bzw. die Erstausführung ihrer Tracht begutachtet: Andrichsfurt, Hohenzell, Krenglbach, Werkkapelle Lenzing, Mauthausen, Fornach, Neuhofen a. d. Krems, Pönsdorf, Perwang, Pfarrkirchen i. M., St. Florian bei Linz, St. Magdalena, St. Leonhard bei Freistadt, Schwanenstadt, Steinerkirchen a. d. Traun, Taufkirchen a. d. Pram, Traun, Traunkirchen und Unterweißenbach.

Vorträge und Ansprachen:

29. 3. „Linz in den Erinnerungen von Albert Speer“, bei den „Namenlosen“ in Linz
2. 4. „Österliche Volkskunst“, Eröffnungsrede im Kammerhofmuseum der Stadt Gmunden
27. 6. Festrede anl. der Eröffnung des Zuhause „Schmiedbauer“ beim Freilichtmuseum „Mondseer Rauchhaus“
19. u. 20. 7. „Warum Volkskultur?“ „Praktische Ergebnisse der Volkstumspflege in Oberösterreich“ Schloß Ort, Gmunden
15. 10. „Die Linzer Goldhaube“, Treffen der Leiterinnen d. Goldhauben-
gruppen im Landeskulturmuseum Ursulinenhof in Linz
8. 12. „Bemalte Gläser“, Institut f. ostbayrische Heimatforschung in Passau

Archiv und Landesstelle für Volkskunde

Lichtbildarchiv: Stand 13.310 Nummern (96 Zugänge)
Diapositive: Stand 2.184 Nummern (56 Zugänge)
Bildarchiv: Stand 2.162 Nummern (7 Zugänge)

Veröffentlichungen

„Freilichtmuseen in Oberösterreich (Stand 1975)“, in: Österreichs Museen stellen sich vor, Wien 1976

„Die materielle und geistige Kultur der oberösterreichischen Bauern um 1626“, in: Katalog Der oberösterr. Bauernkrieg 1626, Linz 1976, S. 23 ff.

„Kult und volkstümliche Verehrung des heiligen Wolfgang“, in: Katalog Der heilige Wolfgang in Geschichte, Kunst und Kult, Linz 1976, S. 72 ff.

„Hallstatt-Blockhaus und Dachsteinalmhütten“, in: Festschrift für Richard Pittioni zum 70. Geburtstag, Wien 1976, S. 611 ff.

„Wolfgang von Wersin, 1882—1976, zum Gedenken“, in: OÖ. Kulturbericht, 30. Jgg., Folge 17, S. 125 f.

„Der jubilierenden Numismatischen Arbeitsgemeinschaft am OÖ. Landesmuseum 1951—1976“, Linz 1976, S. 5 ff.

Dr. Franz C. Lipp

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1977

Band/Volume: [122b](#)

Autor(en)/Author(s): Lipp Franz Carl

Artikel/Article: [Oberösterreichisches Landesmuseum. Abteilung
Volkskunde. 38-41](#)